



Dokumentation 2013

STORMINI 2013

Das Demokratie- und Bildungscamp STORMINI 2013 ist eine Veranstaltung vom Kreisjugendring Stormarn e.V. in Kooperation mit der Stadt Ahrensburg und dem Stadtjugendring Ahrensburg e.V.

Vom 23.- 29. Juni 2013 wurde auf dem Gelände der Grundschule Am Schloss, der Woldenhorn Schule und des ATSV eine Zeltstadt errichtet. 240 teilnehmende Kinder und ca. 200 haupt- und ehrenamtliche Betreuer_innen gestalteten einen Bildungsraum, der für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einem einmaligen Erlebnis wurde.



Der Schwerpunkt 2013 war „Interkulturelles Lernen“. Die erfolgreiche Einbindung internationaler Kinder und Teamer_innen hat unser Konzept kulturell wesentlich vielfältiger gemacht. Diese Neuorientierung wurde ergänzt durch unseren letztjährigen pädagogischen Fokus der Inklusion. Beide Themen werden im hinteren Teil dokumentiert. Durch eine Sonderförderung von Ministerpräsident Albig konnten wir 2013 eine Vielzahl von alten Handwerksberufen als Arbeitsplätze anbieten.

Demokratie

Kindern eigene praktische Erfahrungen und Erkenntnisse über das Funktionieren einer Demokratie zu vermitteln, ist ein weiteres Hauptziel von STORMINI. Ein Stadtparlament, das von den Kindern selbst gewählt wurde, vertrat die Interessen der Kinder und fand Lösungen für Probleme und Fragestellungen, die im täglichen Zusammenleben für die Kinder ersichtlich wurden. Zwei Tage Parlamentsunterstützung gab es durch den Landtagsabgeordneten Tobias von Pein. Anregungen und Beschwerden aus dem Parlaments-Briefkasten wurden in der Parlamentssitzung beraten und ein Antrag zu dem Lösungsvorschlag geschrieben. In der täglichen Stadtstunde konnten dann alle Kinder über die Anträge abstimmen.

Die vier Kandidat_innen für die Bürgermeisterwahl stammten aus dem Kreis des Parlamentes. Am Ende entschieden sich die Mehrzahl der Storminibewohner_innen in geheimer Wahl für Jana (re.) aus Lasbek. In einer Sonderstadtstunde wurde sie von ihrem Vorgänger Sebastian und Ahrensburgs stellvertretenden Bürgermeisterin Susanne Philipp-Richter in ihr Amt eingeführt. Die Wahlbeteiligung lag bei 86%. Die erste größere Amtshandlung war die Schlichtung des Teameraufstandes (s.u.) und die Begrüßung der zahlreichen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung am VIP-Tag. Staatssekretärin Annette Langner (MSGFG) zeigte sich in ihren Grußworten sehr beeindruckt von STORMINI.



Ein weiterer Bestandteil des Kinderstadt-Konzeptes war die Simulation des Kreislaufs von Arbeit, Steuern, Geldverkehr und Freizeit. Die Kinder stellten sich dem stadtinternen Arbeitsmarkt zur Verfügung und übten in zwei täglichen Arbeitseinheiten einen selbst gewählten Job aus. Für diese Arbeit erhielten die Kinder ein Gehalt in der Kinderstadt-Währung „Stormis“. Ihren Stormi-Lohn konnten sie im zweiten Teil des Tages für Freizeitaktivitäten, ihre selbst gefertigten Produkte oder auch Leckereien aus dem Kindercafé ausgeben. Über die täglich eingenommenen Steuern (20% Einheitssteuersatz) entschied das Parlament nach der Steuerberechnung aus dem Finanzamt. Ein Großteil der Steuern wurde für die Bezahlung der Teamer_innen ausgegeben. Diese hatten sich gleich am ersten Tag darüber beschwert, dass sie kein Gehalt bei STORMINI bekommen, obwohl sie doch den ganzen Tag für die Kinder arbeiten. Ein Gehalt von 4 Stormis wurde schließlich allen Helfer_innen zugestanden. Durch einen Antrag beim Finanzamt konnte der Lohn sogar steuerfrei bleiben, da Kinderbetreuung als eine soziale Tätigkeit anerkannt wurde. Für einen höheren Lohn hätten die Kinder mehr Steuern zahlen müssen, dies wurde abgelehnt.

Arbeitsplätze für Kinder



A wie Arbeitssicherheit



B wie Bäcker_in



E wie Elektriker_in



F wie Feuerwehr



M wie Maler_in



M wie Mikrobiolog_in



O wie Optiker_in



P wie Postbot_in



R wie Reporter_in



S wie Steinsetzer_in



S wie Schmied_in



Z wie Zeichner_in

Arbeitsplätze für Kinder

Weitere Berufe waren: Apotheker, Arbeitsvermittler, Bankkaufmann, Drechsler, Drucker, Elektriker, Elektroniker, Fachangestellter für Bädertechnik, Fachkraft für Abfallwirtschaft, Fachverkäufer, Feinbäcker, Finanzbeamter, Freizeitberater, Fremdenführer, Gärtner, Glasperlendreher, Graphiker, Illustrator, Imker, Kaufmann, KfZ-Mechatroniker, Klavierbauer, Klempner, Konfitürenhersteller, Korbmacher, Marktmeister, Papiermacher, Pflasterer, Pferdewirt, Politiker, Postbote, Radiomoderator, Sanitäter, Schauspieler, Schildermaler, Schmied, Schneider, Schweißer, Schlosser, Seniorenbetreuer, Sozialversicherungsfachangestellter, Suchtberater, Täschner, Textildesigner, Tischler, Töpfer, Veranstaltungstechniker, Vergolder, Verwaltungsfachangestellter, Webdesigner, (Kinder-)Zeitungsredakteur, Zeitungsjournalist.



Der Seiler (93) bei der Arbeit

Neben der Sonderförderung für alte Handwerksberufe (Schmied, Seiler, Schlosser, Drucker, Drechsler, Schneider, Täschner, Töpfer, Vergolder, Korbmacher) durch den Ministerpräsidenten Torsten Albig, konnten über 60 Arbeitsplätze durch Unterstützung von zahlreichen Betrieben, Verwaltungen, Firmen, Vereinen und einzelnen Teamer_innen angeboten werden. Dazu gehörten z.B.: Agentur für Arbeit Stormarn, Kreishandwerkerschaft Stormarn, Sparkasse Holstein, EUROIMMUN Medizinische Labordiagnostika AG, AOK Nordwest, Finanzamt Stormarn, Basler AG, Stadtverwaltung Ahrensburg, Offener Kanal Schleswig Holstein, Freiwillige Feuerwehr Ahrensburg/Ahrensfelde, Firma Andreas Henkel, Jugendrotkreuz Großhansdorf, DRK, M&M Trading! Hamburg, Klavierbauer Wolfgang Diers, Schmied Micha Oppenhorst, Schlosser Salvatore Carta, Bauhof, M&S Antik, Haupt-Gartengeräte, Stadtbäckerei Schacht, Elektro-Willhöft, Firma Neumeister, Fielmann AG, Badlantic, Barghof Ahrensfelde, Biomarkt Grünkern, DomicilSeniorenpflegeheim, Druckertankstelle u.v.m.

Nach der Stadtstunde konnten die Kinder ihre tagsüber hergestellten Gewerke käuflich erwerben und ihre verdienten Stormis in Muffins umsetzen. Der Marktmeister war immer wieder begeistert davon, was in der kurzen Zeit alles produziert und zum Verkauf angeboten wurde.



Inklusion

Neben allen Schwerpunkten ging es bei STORMINI vor allem um den Faktor des Miteinanders. Die soziale Herkunft der Kinder spielte hierbei keine Rolle. Ob mit oder ohne Handicap, ob reich oder arm, jeder wurde gebraucht, jeder packte mit an und vor allem – jeder hatte seinen Spaß. Das verstehen wir unter „INKLUSION“. Hierbei ist insbesondere die Förderung des Jugendferienwerkes beim Kreis Stormarn und die Aktion „Kein Kind ohne Ferien“ zu erwähnen, die es Kindern aus Familien mit geringen Einkommen erst ermöglichte mitzufahren. Eine ebenfalls gewinnbringende Kooperation gab es mit dem sonderpädagogischen Förderzentrum „Woldenhornschule Ahrensburg“.



Interkulturelles Lernen



Seit 2013 gibt es eine stärkere interkulturelle Öffnung bei STORMINI. Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen bereichern die Kinderstadt.

Zehn junge Erwachsene aus Belgien, Spanien, Türkei, Russland, Tschechien und Mexiko haben sich selbst finanziert auf den Weg gemacht, um Deutschland und seine Menschen im Rahmen eines Workcamps kennen zu lernen. Das Workcamp wurde in Kooperation mit dem Service Civil International (SCI) durchgeführt. Der SCI verfügt über ein Netzwerk von über 35 nationalen Zweigen auf fünf Kontinenten. Die Workcampsteilnehmer_innen arbeiteten mit im Bereich Logistik, Arbeit und Freizeit. Neben den Work-

camp-Betreuerinnen nahmen auch zwei Kinder aus England und vier Kinder aus Ahrensburgs estnischer Partnerstadt Vilandi teil. Die reizvolle Herausforderung für alle STORMINIbürger_innen war, dass die internationalen Teilnehmer_innen kaum Deutsch sprachen. Die Rückmeldungen der internationalen Gäste waren durchweg positiv. Kinder wie auch Teamer_innen waren sehr bemüht ihre Sprachkenntnisse zu nutzen, um mit den Workcampsteilnehmenden in Kontakt zu kommen. Somit kann festgestellt werden, dass die Idee interkulturelles Lernen vor allem in Form von praktischer Begegnung hervorragend für STORMINI geeignet ist und fortgesetzt werden sollte.



Bürgerschaftliches Engagement

Durch die Initiative der Bürgerstiftung Stormarn wurde der Aspekt „Soziale Verantwortung“ in unser Konzept integriert. Das bedeutete u.a. ein besonderes Augenmerk auf Arbeitsplätze im sozialen Bereich zu legen. Hier gab es z.B. die Berufe bei der Feuerwehr, Altentagesstätte, Kindergarten, Suchtberatung oder bei den Sanitäter_innen (Bild s.u.). Aber auch über den Tellerrand nach Afrika wollten die Kinder schauen. So beschloss das STORMINI-Parlament eine Spendenaktion für zwei unterschiedliche Organisationen. Insgesamt 2000 hart verdiente Stormis (umgewandelt in 2 x 250 €) spendeten die Kinder so an die Stiftung „steps for children“ in Hamburg, die bedürftige Kinder und Jugendliche in Afrika unterstützt. Ebenso wurde der Tansania-Förderverein e.V. aus Bargteheide mit einer Summe von 250,- € unterstützt. So trugen auch die STORMINI Kinder und Betreuer_innen dazu bei, dass wieder mehr Kinder auf der Welt eine



gute Schulbildung erhalten können. Denn das Recht jedes Kindes auf Bildung, Schutz vor Gewalt und Beteiligung lässt sich nur gemeinsam verwirklichen - gemeinsam mit den engagierten Kindern von STORMINI.

Schirmherrschaft und Förderer

Die Schirmherren in diesem Jahr waren Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig, Ahrensburger Bürgermeister Michael Sarach (s. Foto) sowie Kreishandwerksmeister Björn Felder.

STORMINI wurde ermöglicht durch folgende Förderer:

Kreis Stormarn, Sparkassen-Stiftung Stormarn, Land Schleswig-Holstein, Bürgerstiftung Stormarn, Stadt Ahrensburg, Sparkasse Holstein, Kreishandwerkerschaft, AOK NORDWEST.



Neues Gesundheitssystem



Durch die Kooperation mit der AOK Nordwest gab es in diesem Jahr das erste Mal einen Krankenversicherungsbeitrag. Von dem eingezahlten Pflichtbeitrag (2 Stormis) wurden 50% zurückgezahlt, wenn man an einem morgendlichen ZUMBA Fitnesskurs teilnahm. Hiervon wurde reger Gebrauch gemacht. Auch die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall wurde bei nachgewiesener Krankschreibung (vom STORMINI Sanitäter des JRK) von der AOK gewährleistet.

Freizeitangebote für Kinder

Neu war 2013 die STORMINI-VHS, bei der die Kinder in lockerer Atmosphäre Sprachen lernen (Afrikaans, Chinesisch, Englisch, Spanisch), basteln oder eine Schlossbesichtigung machen konnten. Das VHS-Angebot hatte allerdings stark mit der Spaß und Spiel Konkurrenz zu kämpfen.

In der Freizeit konnten die Kinder und Betreuer_innen ausgiebig spielen, toben, schwimmen oder im Internet surfen. Angeboten wurde: Die Welt im Zelt, Entspannung/Beauty, Fotostudio (s. Bild re.), Freundschaftsbänder, Geocaching / GPS Schnitzeljagd, Go-Kart, Hüpfburg, Ju-



do, Kanu fahren, Musik machen, Radarschussanlage, Maxi-Tischkicker, Riesenrutsche (s. Bild, li.), Riesenschach, Slackframe, Tischtennis, Trampoline, XXL-Kicker, Sportmobil, Gesellschaftsspiele u.v.m.

Höhepunkt war dann am Schlußtag eine grandiose Abschlussbeachparty zu der viele Kinder mit schicken Bademoden und Partner kamen. DJ Jan und Kinder aus dem Veranstaltungstechnikerjob brachten die Kids und Helfer_innen zum Tanzen. An JIM's Bar wurden die letzten Stormis für alkoholfreie Cocktails ausgegeben.

Weitere Stützpfiler - Die Betreuer_innen

Ca. 70% der 200 ehrenamtlichen Betreuer_innen kamen von Mitgliedsvereinen des Kreisjugendrings Stormarn. Z.B. von der evangelische Jugend, der Jugendfeuerwehr, dem Jugendrotkreuz, der THW Jugend, der DLRG Jugend, dem Stadtjugendring Ahrensburg, VC Bad Oldesloe, ATSV, JAT Bargtheide, Bruno Bröker Haus, BdP, VfL Tremsbüttel, Jugendtreff Hagen, TUS Hoisdorf, Jugendorchester Bargfeld oder dem Verein Ferienfreizeiten Stormarn. Ebenso unterstützten uns Erwachsenenverbände und Vereine wie das DRK Reinfeld oder die Freiwillige Feuerwehr Ahrensburg bzw. Ahrensfelde und das THW. Vor Ort fanden sich auch engagierte Einzelpersonen zur Unterstützung. Die z.T. freigestellten Mitarbeiter_innen aus den Jugendpflegeabteilungen von STORMINI's Partnerstädten Bad Oldesloe, Bargtheide und Ahrensburg trugen ebenso zur hohen Qualität unseres Konzeptes bei.



Das Besondere am Bildungs- und Demokratiecamp STORMINI ist immer wieder, dass die Lernerfahrungen auch bei den Betreuer_innen enorm waren. An einem erfolgreichen und



beachteten Großprojekt mitzuwirken, hatte für viele den Stellenwert, um z.B. die Ferien oder Urlaubstage dafür zu „opfern“. Viele von den Betreuer_innen sind schon zum zweiten Mal dabei, manche sogar noch öfters (s. Bild li.) Alle Zeltbetreuer_innen haben eine Jugendgruppenleiterausbildung, das bedeutet dass sie gut geschult sind im Umgang mit Konflikten (z.B. Heimweh), viele spielpädagogische Methoden kennen (z.B. Kennlernspiele) und wissen, wie sie mit einfachen Mitteln die Begeisterung für Stormini vermitteln können.

Die Jugendarbeit setzt hier situativ an den alltags- und lebensweltbezogenen Interessen der Betreuer_innen an und macht diese zum Gegenstand ihrer Bildungserfahrungen. Viele Betreuer_innen konnten bei STORMINI gesellschaftliche Beteiligung und soziales Engagement erproben und entsprechende Kompetenz entwickeln. Und genau hier zeigte sich eines der positiven Hauptmerkmale von Jugendarbeit, die Freiwilligkeit. Dies war eine große Motivation und eine ebensolche Herausforderung für das pädagogische Leitungs- bzw. Kernteam 2013. Die Altersspanne und Erfahrung reichte vom 92-jährigen Seilmacher („Das Gerät ist schon 200 Jahre alt!“) bis zum 14-jährigen Juniorteamer („Nein, ich bin kein Gruppenkind mehr!“). Auf dem Vorbereitungswochenende im Jugendgästehaus in Lütjensee konnte natürlich nicht alles simuliert werden, aber es war zu merken, dass immer mehr Betreuer_innen das Grundkonzept von STORMINI verinnerlicht hatten und damit die Neulinge mitziehen konnten.



Logistikpartner



Zu unseren hoch engagierten Partnern im Bereich von Organisation, Steuerung, Lagerung, Bereitstellung, Nachschubversorgung, ... gehörten u.a.:

DRK Stormarn, Jugendrotkreuz Großhansdorf, Kinderschutzbund Stormarn, THW Jugend Oldesloe, Feuerwehr Ahrensburg, Norddeutsche Catering GmbH, Stadt Ahrensburg mit der tatkräftigen Unterstützung seitens des Bauhofes.

Zusammen mit diesen Partnern, 30 Jugendlichen Logistiker_innen und weiteren engagierten Helfer_innen wurden z.B. 35 Tonnen Material verbaut. Aus dem Materiallager wurden täglich 1000 Dinge geordert. Dazu gehörten u.a. Warnwesten, Bälle, Kreide und Ballpumpe, Sandsäcke, Aluminiumfolie, Trinkflaschen und Sparkassen Bänder, Dreifachschukosteckdosenleisten, Pinsel, Kabelbinder und Maßbänder, Panzertape, Handschuhe, Flatterband, Stifte, Scheren, Festivalbändchen, Zangen, Teller, Buttons ...



Sponsoring:

Verschiedene Firmen und Städte haben auch kostenlos oder vergünstigt Material, Telefonleitungen oder Fahrzeuge zur Verfügung gestellt: dazu gehörten u.a. Sparkasse Holstein, M&M Trading! Hamburg, Badlantic und im Besonderen der OKSH. Wie schon im Vorjahr unterstützte die Vodafone D2 GmbH unsere intensive Webarbeit mit fünf kostenlosen LTE Internetleitungen.

Medienpartner:

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation war auch 2013 wieder stark besetzt. Z.B. durch eine tägliche Sonderseite im Hamburger Abendblatt und einer Abendblatt-Redakteurin, die mit den Kindern die Seite professionell vorbereitet hat. Durch den leuchtenden Appleschulbus der Firma M&M Trading, ihre Mitarbeiterin und viel professionelles Equipment konnte das Internetcafé und der STORMINI-Blog betrieben werden.

Der Offene Kanal Schleswig-Holstein (OKSH) war gemeinsam mit dem KJR der Garant dafür, dass die tägliche TV Sendung „Guten Abend STORMINI“ produziert und von der Außenwelt im Netz gesehen werden konnte.

Außerdem gab es eine professionelle Hörfunk und Web-Redaktion (OKSH) bei Stormini.

Die Magazine „Guten Abend STORMINI“ und das Weckradio werden auf einer DVD erhältlich sein. Zusätzlich wird sich dort auch eine 25-minütige Do-



kumentation von STORMINI 2013 befinden. Die Schwerpunkte der Dokumentation sind in diesem Jahr: Altes Handwerk, Teamer_innen und das interkulturelle Lernen.

Hier Screenshots der 5 Online gestellten Sendungen beim OK SH:

Sendung vom 24.06.2013 - Guten Abend Stormini



VIDEO ANZEIGEN

Autor: Stormini TV-Redaktion
Dauer: 10:20
Datum: 24.06.2013
[Download \(66 MB\)](#)

Sendung vom 25.06.2013 - Guten Abend Stormini



VIDEO ANZEIGEN

Autor: Stormini TV-Redaktion
Dauer: 16:57
Datum: 25.06.2013
[Download \(112 MB\)](#)



Sendung vom 26.06.2013 - Guten Abend Stormini



VIDEO ANZEIGEN

Autor: Stormini TV-Redaktion
Dauer: 13:08
Datum: 26.06.2013
[Download \(88 MB\)](#)

Sendung vom 27.06.2013 - Guten Abend Stormini



VIDEO ANZEIGEN

Autor: Stormini TV-Redaktion
Dauer: 20:41
Datum: 27.06.2013
[Download \(135 MB\)](#)

Sendung vom 28.06.2013 - Guten Abend Stormini



VIDEO ANZEIGEN

Ebenso waren am darauffolgenden Tag alle Radio-sendungen online abrufbar.

Der Blog 2013

28.844

Aufrufe

Unser Internettagebuch war mit knapp 29.000 Aufrufen in 2013 wieder sehr gefragt, da es für viele die schnellste Verbindung zu ihren Kindern, Enkelkindern und Freund_innen war. Hier liefen alle Medienprodukte und journalistisch aufbereiteten Informationen rund um die Kinderstadt STORMINI zusammen.

Erstaunlich war auch die Vielfalt der Länder aus denen wir „beobachtet“ und kommentiert wurden. Unseren Schätzungen zufolge hatte dies u.a. mit unserem internationalen Workcamp zu tun. Ebenso sind einige der ehemaligen STORMINI-Teamer_innen weltweit in Urlaub oder Freiwilligendiensten unterwegs. Und natürlich Verwandte der 240 Kinder, die übers Internet verbunden waren.

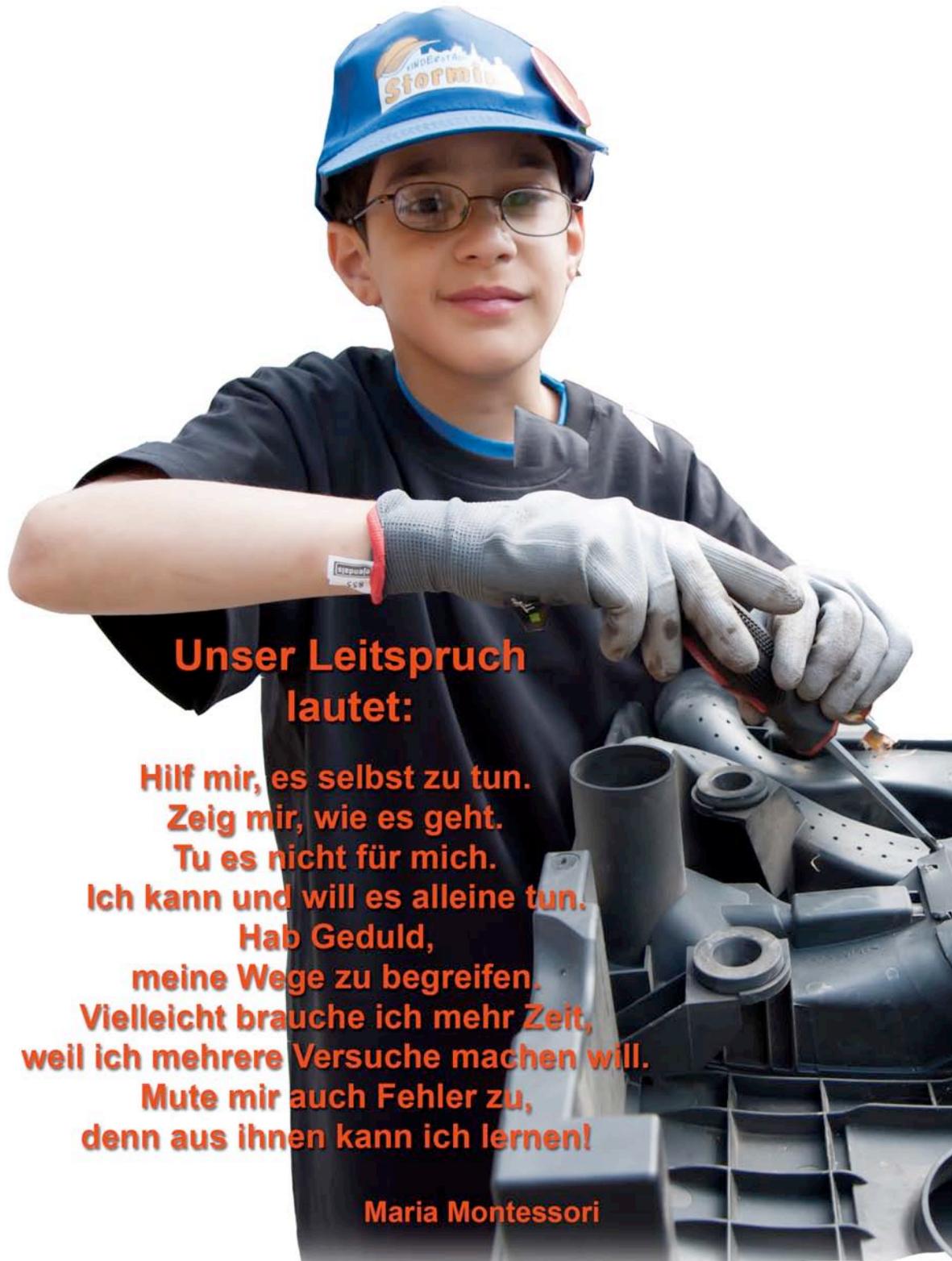
Country	Views
Germany	27.583
Estonia	464
United Kingdom	240
Mexico	108
Austria	80
Netherlands	54
Switzerland	47
Spain	43
Denmark	42
Czech Republic	30
United States	21
Sweden	12



Fazit:



Kann sich ein Projekt, das nun 6 Jahre läuft immer weiter steigern? Wir würden sagen: Jein. Einerseits ist das Konzept über die Jahre immer vielfältiger geworden (Steuern, Krankenkasse, VHS, Junior-Teamer_innen, Profiarbeitgeber, Stadtplan, Turnhalle(n), Caterer, Webauftritt, ...). Andererseits wollen Kinder und Betreuende am Ende ihren Spaß haben und Gemeinschaft erleben, dies kann ebenso mit einer „einfachen“ Ferienfreizeit geschehen. STORMINI ist aber durch seine Strahlkraft insbesondere Werbung für Jugendarbeit. Die starken Verbindungen von Erlebnis, Spielaktion und Gemeinschaft und das schonende Eintauchen in Arbeitswelt, Wirtschaft und Politik ergeben das besondere Bildungspotential von STORMINI. Dieses Projekt ist angelegt an der Schnittstelle von Freizeit sowie non-formaler und informeller Bildung und hat somit nachhaltige Wirkung über die Grenzen von Stormarn hinaus. Dies empfinden wir nicht zuletzt durch die Schirmherrschaft von Ministerpräsident Albig belegt. Das Besondere an STORMINI hat mit den Menschen und den von Ihnen entwickelten Ideen zu tun. Insbesondere der Kopf der Arbeitswelt von STORMINI Bernd Meyerink (Foto li.) hat nun nach 6 Jahren seine intensive Mitarbeit beendet. Hierfür an dieser Stelle herzlichen Dank. Viele weitere langjährige Betreuer_innen werden uns durch Auslandsjahr, Studium oder Arbeitsbeginn nicht mehr zur Verfügung stehen. Stellvertretend wollen wir an dieser Stelle Viola Peters nennen. Als unsere „Hüterin der Nacht“ hat sie uns sechs Jahre lang ruhig schlafen lassen. 2014 wird insofern an einigen Stellen ein personeller Neuanfang. Allerdings ist uns um den Nachwuchs nicht Bange, da wir mit 30 Juniorteamer_innen dieses Jahr schon fast zu viele Debüthelfer_innen hatten.



**Unser Leitspruch
lautet:**

**Hilf mir, es selbst zu tun.
Zeig mir, wie es geht.
Tu es nicht für mich.
Ich kann und will es alleine tun.
Hab Geduld,
meine Wege zu begreifen.
Vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir auch Fehler zu,
denn aus ihnen kann ich lernen!**

Maria Montessori